



LITERATURHAUS
ROSTOCK
WWW.LITERATURHAUS-ROSTOCK.DE

LITERATURHAUS
ROSTOCK
WWW.LITERATURHAUS-ROSTOCK.DE

Im Januar u. a.:
Mariana Leky

1 | 2018

© Franziska Häuser

Dienstag, 9. Januar 2018, 20.00 Uhr
andere buchhandlung
Wismarsche Straße 6/7, 18057 Rostock

Mariana Leky »Was man von hier aus sehen kann«

Lesung & Gespräch (LiteraTour Nord)

Moderation: Prof. Lutz Hagedstedt
(Institut für Germanistik)

Eintritt: 9,- € / 7,- € erm.*
Vvk.: andere buchhandlung
(Wismarsche Str. 6/7, 18057 Rostock)



► Achtung, Raumänderung möglich!
Informationen spätestens drei Tage vorab auf
www.literaturhaus-rostock.de

Eine gemeinsame Veranstaltung von Literaturhaus Rostock,
Universität Rostock und der anderen buchhandlung im Rahmen
der LiteraTour Nord (gefördert von der VGH-Stiftung).



Von der unbedingten Anwesenheitspflicht im eigenen Leben

Selma, eine alte Westerwälderin, kann den Tod voraussehen: Immer, wenn ihr im Traum ein Okapi erscheint, stirbt am nächsten Tag jemand im Dorf. Unklar ist allerdings, wen es treffen wird.

Davon, was die Bewohner in den folgenden Stunden fürchten, was sie blindlings wagen, gestehen oder verschwinden lassen, erzählt Mariana Leky in diesem anrührenden und humorvollen Roman, der inzwischen zum **SPIEGEL-Bestseller** geworden ist.

Dabei entsteht das Porträt eines Dorfes, in dem alles auf wundersame Weise zusammenhängt. Vor allem aber ist dies ein Buch über die Liebe unter schwierigen Vorzeichen – Liebe, die scheinbar immer die ungünstigsten Bedingungen wählt. Das gilt auch für Luise, Selmas Enkelin, die mehr als nur Entfernung überbrücken muss ...

Mariana Leky studierte nach einer Buchhandelslehre Kulturjournalismus an der Universität in Hildesheim.



Mit ihren ersten Erzählungen gewann sie den Allegra Preis 2000. Für den 2001 bei DuMont erschienenen Erzählband »Liebesperlen« wurde sie mit dem Niedersächsischen Literaturförderpreis und dem Stipendium des Landes Bayern ausgezeichnet.

Nach »Erste Hilfe« (2005) und »Die Herrenausstatterin« (2010) ist »Was man von hier aus sehen kann« (2017) Mariana Lekys dritter Roman.



Mittwoch, 17. Januar 2018, 20.00 Uhr
Literaturhaus Rostock (im Peter-Weiss-Haus)
Doberaner Straße 21, 18057 Rostock

3. Prosawettbewerb der Germanistik

Lesung & Prämierung der PreisträgerInnen

Eintritt frei

Eine Veranstaltung des Fachschaftsrats der Germanistik
»GeFaR« mit Unterstützung des
Literaturhauses Rostock.



Was machen GeisteswissenschaftlerInnen eigentlich, wenn sie nicht gerade Kafka oder Hannah Arendt lesen? Sie schreiben natürlich selbst!

Alle Studierenden der Philosophischen Fakultät konnten ihre selbstgeschriebenen Texte einsenden. Eine fachkundige Jury hat die anonymisierten Beiträge gesichtet und die Texte ausgewählt, die an diesem Abend vorgetragen und prämiert werden.

In der Jury zum 3. Prosawettbewerb der Germanistik: Herr Brandl, Herr Dr. Cölln, Herr Lesker und die RedakteurInnen des Studierendenmagazins heuler. Die Vortragenden erwarten Lob und tolle Preise, das Publikum kann neue Talente entdecken!



Teilnehmerin des Prosawettbewerbs 2017

© Reiner Mnich



Dienstag, 23. Januar 2018, 20.00 Uhr
andere buchhandlung
Wismarsche Straße 6/7, 18057 Rostock

Lukas Bärfuss »Hagard«

Lesung & Gespräch (LiteraTour Nord)

Moderation: Prof. Lutz Hagedstedt
(Institut für Germanistik)



Eintritt: 9,- € / 7,- € erm.*
Vvk.: andere buchhandlung
(Wismarsche Str. 6/7, 18057 Rostock)

Eine gemeinsame Veranstaltung von Literaturhaus Rostock,
Universität Rostock und der anderen buchhandlung im Rahmen
der LiteraTour Nord (gefördert von der VGH-Stiftung).



Nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse 2017

Ein Mann, eben noch während des Feierabendgedrängels am Eingang eines Warenhauses, folgt aus einer Laune heraus einer unbekanntenen Frau. Zunächst ist es ein Spiel: Geht sie dort entlang, folge ich ihr nicht mehr; geht sie in die andere Richtung, spiele ich das Ganze noch eine kleine Weile weiter. Es bedeutet nichts, niemand kommt zu Schaden, und der Abstand in der Menge ist so groß, dass die Frau es gar nicht bemerken wird. Eher ist es eine sportliche Aufgabe, sie in der Menge nicht zu verlieren. In einer knappen Stunde hat Philip ohnehin einen wichtigen Termin.

Aber schon fragt er sich, ob der nicht auch zu verschieben wäre, bis zur Abendverabredung bliebe ja noch etwas Zeit. Was bewegt ihn? Ist der Verfolger einfach ein gelangweilter Schönkel? Ein Verrückter? Ein Verbrecher? Er scheint selbst vor etwas zu fliehen

Etwas Bedrohliches liegt in der Luft, etwas Getriebenes. Ein Sog entsteht, in den auch der Leser gerät, je länger die Verfolgung anhält ...



Lukas Bärfuss

© Frederic Meyer

Lukas Bärfuss wurde 1971 in Thun geboren. Nach der Matura absolvierte er eine Ausbildung zum Buchhändler. Seit 1997 lebt und arbeitet er als freier Schriftsteller in Zürich.

Neben Theaterstücken schreibt er auch Prosatexte und Hörspiele. Für sein Stück »Der Bus (Das Zeug einer Heiligen)« wurde er 2005 zum Nachwuchsdramatiker des Jahres gewählt. Das Stück erhielt im selben Jahr den Mülheimer Dramatikerpreis. 2008 erhielt er für seinen ersten Roman »Hundert Tage« den Anna-Seghers-Preis. Für seinen zweiten Roman »Koala« wurde er 2014 mit dem Schweizer Buchpreis ausgezeichnet. Seit 2015 ist Lukas Bärfuss Mitglied der Akademie für deutsche Sprache und Dichtung.



Dienstag, 30. Januar 2018, 20.00 Uhr
Literaturhaus Rostock (im Peter-Weiss-Haus)
Doberaner Straße 21, 18057 Rostock

Jonas Lüscher »Kraft«

Lesung & Gespräch (LiteraTour Nord)

Moderation: Prof. Lutz Hagestedt
(Institut für Germanistik)



Eintritt: 9,- € / 7,- € erm.*
Vvk.: andere buchhandlung
(Wismarsche Str. 6/7, 18057 Rostock)

Eine gemeinsame Veranstaltung von Literaturhaus Rostock,
Universität Rostock und der anderen buchhandlung im Rahmen
der LiteraTour Nord (gefördert von der VGH-Stiftung).



Die Grenzen des Optimismus

Richard Kraft, Rhetorikprofessor in Tübingen, ist unglücklich verheiratet und finanziell gebeutelt. Doch er hat womöglich einen Ausweg aus seiner Misere gefunden – die Teilnahme an einer wissenschaftlichen Preisfrage im Silicon Valley.

In Anlehnung an Leibniz' Essay über die »beste aller möglichen Welten« soll Kraft in einem 18-minütigen Vortrag begründen, weshalb alles, was ist, gut ist und wir es dennoch verbessern können. Für die beste Antwort hat ein Software-Mogul eine Million Dollar ausgelobt.

Damit könnte Kraft sich von seiner anspruchsvollen Frau endlich freikaufen und – an seinem absoluten Tiefpunkt – ein neues Leben beginnen.

Aber wie kann man sich die ideale Welt herbeireden, wenn man es eigentlich besser weiß? Zu wie viel intellektueller Flexibilität ist ein Karriere-Akademiker wie Kraft in der Lage?



Jonas Lüscher wuchs in Bern auf, wo er von 1994 bis 1998 das Evangelische Lehrerseminar Muristalden besuchte. Nach einigen Jahren als Dramaturg und Stoffentwickler in der Münchner Filmwirtschaft studierte er von 2005 bis 2009 an der Hochschule für Philosophie München.



Seine erste Novelle »Frühling der Barbaren« wurde 2013 für den Deutschen Buchpreis nominiert und erhielt mehrere Auszeichnungen. »Kraft« stand ebenfalls auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis und wurde mit dem Schweizer Buchpreis 2017 ausgezeichnet. Jonas Lüscher ist Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland.

Im Rahmen der Tagung »Deutungsmacht von Zeitdiagnosen« (25.–27. Januar 2018) hält Jonas Lüscher einen öffentlichen Vortrag zum Thema »Ins Erzählen flüchten«. Interessierte sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen und das Programm der Tagung des Graduiertenkollegs unter:
www.deutungsmacht.uni-rostock.de

26. Januar 2018, 17–18.30 Uhr
IBZ Rostock (Bergstraße 7a, 18057 Rostock)
Eintritt frei

Veranstaltungstipp:

Montag, 22. Januar 2018, 19.30 Uhr
Colosseo
Loggerweg 8 (Holzhalbinsel), 18055 Rostock

Autorenstammtisch Rostock (AstRo)

Fragen rund um das Schreiben, Erfahrungen mit Verlagen, Selfpublishing und Lesungen – all dies und vieles mehr kann beim Autorenstammtisch besprochen werden. Die Veranstaltung ist öffentlich, jeder ist sein eigener Gast. Um gegebenenfalls einen größeren Tisch zu reservieren, empfiehlt sich eine unverbindliche kurze Mitteilung auf einem der folgenden Wege:
Facebook: Mitglied werden in der Gruppe »Schreiber MV« oder »Schreiben in MV«, Veranstaltung suchen und möglichst rechtzeitig Interesse bekunden oder zusagen.
E-Mail: kurze Notiz mit Namensnennung bis spätestens zum **17. Februar 2018** an: volontaer@literaturhaus-rostock.de.

RISSE

Die Zeitschrift **RISSE** - Zeitschrift für Literatur in Mecklenburg und Vorpommern widmet sich in halbjährlich erscheinenden Heften neuer Literatur aus Mecklenburg und Vorpommern. Der Verein **RISSE** e.V. macht es sich mit der Herausgabe der Literaturzeitschrift **RISSE** zur Aufgabe, AutorInnen und ihre Literatur aus ganz MV zu fördern.

Heft 40 (Frühjahrsheft 2018): Texte zum Thema »RADAR« gesucht

Aluhütchen aufgesetzt! Für das Frühjahrsheft 2018 reitet die **RISSE** auf einer besonderen elektromagnetischen Welle. Der Begriff stand 1954 erstmals im Rechtsschreibduden: Radar, das oder der. Die Redaktion sucht Texte von AutorInnen aus MV, die sich dem Thema »RADAR« im weitesten Sinne widmen. Ob Sie nun in eine Radarkontrolle geraten, den Wetterradar checken, den Radarschirm aufspannen, unter dem Radar liegen, per Radar UFOs orten, vom Radar verschwinden oder alles genau auf dem Radar haben – im Blick haben sollten Sie den Einsendeschluss für Heft 40.

Heft 40: RADAR
Einsendeschluss: **1. Februar 2018**

Sonderheft 9: Texte zum Thema »RISSE« gesucht

Im Jahr 2018 feiert **RISSE** 20 Jahre einer Zeitschrift für Literatur in Mecklenburg und Vorpommern. Das Thema der Jubiläumsausgabe musste ein besonders gerisenes sein: Die Redaktion sucht unveröffentlichte Texte von AutorInnen aus M-V, die sich dem Thema »RISSE« im weitesten Sinne widmen. Die Redaktion hat nach 20 Jahren eine besondere Beziehung und Assoziation zu diesem Wort. Es gibt also was zu reißen; ob AutorInnen an eine Literaturzeitschrift, technisches Zeichnen oder erlegte Beute, etwas Schadhafes in Kleidung, Natur oder Beziehung denken; einen Knacks haben wir alle: Haarfein bis tief klaffend darf es sein – und gerissen, rissfest wie hirnrissig. Alle Perspektiven und literarischen Mittel sind willkommen!

Sonderheft 9: **RISSE**
Einsendeschluss: **1. März 2018**

Bitte senden Sie Ihre unveröffentlichten Texte bevorzugt per E-Mail an: redaktion@risse-mv.de
Hinweise zu Einsendungen und weitere Informationen unter www.risse-mv.de

FEBRUAR



Gemischtes Doppel mit Annemarie Stoltenberg und Rainer Moritz Buchempfehlungen von Experten

Es gibt so viele Bücher – welche nur soll man lesen?

Annemarie Stoltenberg, NDR-Kultur-Redakteurin, und Rainer Moritz, Leiter des Literaturhauses Hamburg und Literaturkritiker, versuchen diese Frage zu beantworten. Den großen Bücherstapel der Neuerscheinungen haben sie ab- und aufgearbeitet, um ein Dutzend Titel – Belletristik und Sachbuch bunt gemischt – kurzweilig zu präsentieren. Es besteht die Möglichkeit, die vorgestellten Werke an diesem Abend zu erwerben.

Mittwoch, 7. Februar 2018, 20.15 Uhr, Universitätsbuchhandlung Hugendubel
(Kröpeliner Straße 41, 18055 Rostock)

Eintritt: 9,- € / 7,- € (mit WEILAND-Card und für Mitglieder des Literaturhaus Rostock e.V.)
Vvk. ab 5. Februar 2018 bei Hugendubel



Eine gemeinsame Veranstaltung des Literaturhauses mit der Universitätsbuchhandlung Hugendubel.



Junges Literaturhaus

Bilderbuch-Kinos, Autorenlesungen, Schreibwerkstätten,
Weltfrühstück, Vorlesewettbewerb:

Die Projekte unseres Kinder- und Jugendliteraturprogramms umfassen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche von 3 bis 18 Jahren in ganz Mecklenburg-Vorpommern.

Sie haben Interesse an einer Veranstaltung in Ihrer Bibliothek oder für Ihre KiTa-Gruppe oder Schulklasse?
Kontaktieren Sie uns unter:
kipro@literaturhaus-rostock.de, Ansprechpartnerin: **Juliane Foth**.

Literaturhaus Rostock e. V. | im Peter-Weiss-Haus | Doberaner Straße 21 | 18057 Rostock | Telefon: 0381 492 55 81 | E-Mail: info@literaturhaus-rostock.de



Werden Sie Förderer oder Mitglied im Literaturhaus Rostock e. V.
und profitieren Sie von ermäßigten Eintrittspreisen, dem kostenlosen Newsletter
und anderen exklusiven Vergünstigungen.
Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage.

